

und die Pavesen (1174, Oct. bis 1175, April 13) über. Es erzählt dann, dass das Heer der Lombarden zum Entsatz von Alessandria anrückt, und dass deren und des Kaisers Heer in kurzer Entfernung von einander sich gegenüberstehen. Hiernach muss der Chronist eine oder mehrere Strophen weggelassen haben, denn die beiden letzten Strophen enthalten nur noch die Nachricht, dass Frieden geschlossen sei, den Ausdruck des Zweifels, ob der Friede ein wahrer, dauernder sein werde, und den Wunsch, dass er es sein möge. Der Friede, von dem die Rede ist, ist natürlich der von Montebello, welcher am 16. April 1175 zwischen dem Kaiser und dem Lombardenbunde abgeschlossen wurde. Kurz nach Abschluss desselben, noch im Jahr 1175, bevor der Krieg durch den Treubruch der Lombarden wieder ausbrach, muss das Gedicht also verfasst sein.

In der Cremoneser Chronik geht dem Rhythmus folgendes voran, das aus Sicards Chronik und einer unbekannten Quelle componiert ist, und worin die Vorgänge in sehr unklarer Weise erzählt werden: (f. 164) *'Demum rediens imperator in Ytalia et anno Domini M^oCLXXIII^o Segugiam destruxit, Paleam, id est Alexandriam, obsedit. Sed postremo nichil messuit, qui nec quicquam utile in horea reportavit¹, quia primo incepta guerra Alexandrini tamquam coacti pacem fecerunt cum imperatore, se prostrantes ante pedes inperatoris nuda cervice, et inperator amore Dei pacem dedit eis, que per octo dies duravit²; et guerra velut fuerat incipitur, Mediolanis cum alliis Lonbardis Alexandrinis auxiliantibus. Tandem inperator prius obtinuit, sed post fugiendo recessit³, nec tamen a patria cessit. Videlicet verbere utraque pars cessa, tam inperator quam Lonbardi super arma silent⁴; propter quam guerram quidam monacus hiis versibus explicavit.*

Dann folgt der Rhythmus, der interessant genug ist, um hier mitgetheilt zu werden.

1) Bis hier fast ganz wörtlich aus Sicard. 2) Nicht einmal annähernd ähnliches wird sonst von irgend einer Quelle berichtet. Die begonnene Belagerung von Alessandria dauerte ununterbrochen fort, bis der Kaiser durch das zum Entsatz heranziehende Lombardenheer gezwungen wurde, sie abubrechen. 3) Das geht auf die Schlacht von Legnano, zu der der Chronist hier überspringt, obgleich er sie nach dem Rhythmus noch einmal wörtlich Sicard abschreibend erzählt. 4) Ich glaube mit Sicherheit annehmen zu dürfen, dass diese Worte von *'Videlicet'* an, welche auf den Frieden von Montebello sich beziehen, der unten ausgelassenen Strophe des Rhythmus entstammen. Das lässt schon die Sprache erkennen, wenn auch einzelne Worte verändert sind, und die zweite Quelle des Cremoneser Chronisten erwähnte von dem Frieden nichts, da er ihr folgend von der Belagerung Alessandrias gleich zur Schlacht von Legnano überging.